

## ASBACH URALT | DER WEINBRAND



Es ist ein seltener Fall, dass ein Unternehmer den Bestand einer Sprache bereichert. Doch als am 11. November 1907 Hugo Asbach ein Warenzeichen

seiner Firma beim Kaiserlichen Patentamt eintragen ließ, hatte er ein neues Wort im Deutschen geprägt: Weinbrand. Nachdem der Versailler Vertrag die Bezeichnung Cognac nur noch für französische Erzeugnisse vorsah, fand der neue Begriff 1923 Eingang in das Deutsche Weingesetz. Und bis heute denken wir bei dem Begriff Weinbrand vor allem an eine Marke: Asbach.

Die Geschichte des Hauses Asbach begann, als sich der 24-jährige Destillateur und Kaufmann Hugo Asbach Ende des 19. Jahrhunderts in Rudesheim am romantischen Rhein selbstständig machte. Mit zwei Brennblasen fing der Familienbetrieb an, doch entwickelte er sich in nur kurzer Zeit zu dem „Großetablissement der Cognac-Industrie Asbach & Co“. Die Ausweitung fiel in das Jahr 1905, als die Weinhandelsfamilie Albert Sturm dem Unternehmen beitrug. Nun waren die ökonomischen Voraussetzungen geschaffen, um mit einem deutschen Weindestillat gegen die scheinbar übermächtige Konkurrenz aus Frankreich zu bestehen. Von der Produktidee kam der Firmengründer zur Markenidee: Er verband den eigenen Namen mit einer Qualitätsaussage und schuf damit die Bezeichnung Asbach Uralt. „Uralt“ bedeutete Reife durch lange Lagerung, eines der wichtigsten Kriterien für gut gebrannten Wein.

Auch die Form des Etiketts mit dem bekannten, charakteristischen Schriftzug hat Hugo Asbach selbst erdacht und entworfen. Nichts schien ihm zu „Uralt“ besser zu passen als eine Urkunde aus handgeschöpftem Büttenpapier mit gotischer Schrift. Asbach nutzte Ende der 50er-Jahre als eines der ersten Markenartikelunternehmen in Deutschland das damals noch junge Medium Fernsehen für seine Werbung. Der 1959 eigens dafür kreierte Werbeslogan „Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon einen Asbach Uralt wert“ wurde zum geflügelten Wort und Werbeklassiker.

Zur Destillation von Asbach Uralt werden nur die klassischen Brennweine aus den bestgeeigneten Anbaugebieten verwendet, hauptsächlich aus der Charente. Die anschließende Reifezeit in Fässern aus Limousineiche wird mindestens 4 bis 5 Mal länger bemessen als die für einen „Deutschen Weinbrand“ vorgeschriebenen sechs Monate. Denn beim Reifen in dem porösen Holz entwickelt Asbach seine charakteristischen Duft- und Aromastoffe sowie den tiefgoldenen Topast. Aus den reifen Bränden „vermählt“ der Brennmeister sodann bis zu 25 Destillate miteinander, um die gewünschte Komposition zu erzielen. Den ausgewählten Brennweinen, dem Können des Brennmeisters und der längeren Lagerung in Fässern der Limousineiche verdankt Asbach Uralt zu gleichem Maß seine volle Blume, sein sanftes Feuer und den vollmundigen Geschmack. Abgestimmt auf die Trinkstärke von 38 Volumenprozent, gönnt man dem Asbach Uralt nochmals eine letzte Ruhezeit, bis er in Flaschen abgefüllt wird.

Im Laufe der Firmengeschichte wurde die Produktpalette mehrmals erweitert. Schon früh folgte der Hauptmarke Asbach Uralt der mindestens acht Jahre gereifte Asbach Privatbrand für Familienmitglieder und Freunde des Hauses. In den 20er-Jahren kamen die von dunkler Schokolade umhüllten Asbach-Pralinen dazu, später der Rudesheimer Kaffee und 1989 Asbach Selection 21 Jahre gereift, angeboten in einer hochwertigen Bleikristall-Karaffe. Pünktlich zur Jahrtausendwende schließlich stellte Asbach den Jahrgangsbrand 1972 vor, ein weiteres besonderes Juwel. Ausschließlich destilliert aus Weinen des Spitzenjahres 1971 und 28 Jahre gereift, stellt er für Kenner eine besondere Erfahrung dar. Das hervorragende Image von Asbach spiegelt sich nicht zuletzt in den Ergebnissen einer Umfrage des Magazins Reader's Digest wider, an der sich knapp 38.000 Leser in Europa beteiligt hatten. Sie bescheinigten der Marke Asbach höchste Qualität, ein attraktives Verhältnis von Preis und Gegenwert und herausragende Kenntnis der Kundenbedürfnisse. Asbach wurde damit im Jahr 2006 zum fünften Mal in Folge zur „Most Trusted Brand“ im Bereich Spirituosen gewählt.



Firmenname  
Asbach GmbH

Klassiker  
Asbach Uralt

Gründung  
1892 in Rudesheim

Gründer  
Hugo Asbach  
(1868–1935)

Bekanntheit  
91 %

Vertrieb  
weltweit